

Österreich: Die höhere berufliche Bildung nimmt Fahrt auf

Das Bundesgesetz über die höheren beruflichen Bildung (HBB), das im Mai 2024 in Kraft trat, trägt erste Früchte: Die erste Qualifikation auf Basis dieses Gesetzes wird ab September 2025 verfügbar sein. Viele weitere HBB-Qualifikationen sind in Entwicklung.

Hintergrund

Die Berufsbildung hat in Österreich einen hohen Stellenwert. Rund drei Viertel aller Lernenden absolvieren Berufsbildungsprogramme auf der oberen Sekundarstufe und erwerben damit Abschlüsse, die sie zum unmittelbaren Einstieg in den Arbeitsmarkt befähigen. Im Rahmen ihrer praktischen Tätigkeit erweitern diese Fachkräfte laufend ihre Kenntnisse und Fertigkeiten und können durch ihre Berufserfahrung Leitungs- und Führungsaufgaben übernehmen. Bisher wurden diese höheren Kompetenzen allerdings kaum sichtbar gemacht – etwa in Form von Zertifikaten.

Höherqualifizierung wird bis dato primär durch den Erwerb hochschulischer Abschlüsse (Bachelor, Master, PhD) sichtbar. Diese Programme bieten zwar auch berufliche Inhalte an, sind aber inhaltlich und zeitlich oft nicht optimal auf Berufspraktiker:innen zugeschnitten, die ihre informell erworbenen Kompetenzen vertiefen, erweitern und stärker sichtbar machen wollen. Zudem erfordern sie in der Regel eine Hochschulzugangsberechtigung, die bei Berufsbildungsprogrammen auf dem mittleren Qualifikationsniveau nicht vorgesehen ist.

Gleichzeitig üben die hochschulischen Programme eine gewisse Sogwirkung auf Arbeitskräfte aus, insbesondere durch die positive öffentliche Wahrnehmung der darin erworbenen Abschlüsse.

Zielsetzung

Genau da setzt die höhere berufliche Bildung (HBB) an: Damit der Wirtschaft der „richtige Mix“ an Fachkräften zur Verfügung steht, soll der berufspraktische Bereich aufgewertet werden. Er soll als eigenständiges Bildungssegment, gleichwertig zur hochschulischen Bildung etabliert werden. Die in der Berufspraxis erworbenen Kompetenzen, die in Kursen und Schulungen ergänzt werden, sollen durch die Vergabe von Zertifikaten mehr Sichtbarkeit und Wertschätzung erhalten. Das soll sowohl die berufspraktische Höherqualifizierung attraktiv machen als auch die Attraktivität der beruflichen Erstausbildung als primären Zubringer erhöhen.

Das HBB-Gesetz

Das HBB-Gesetz vom Mai 2024 schafft die Grundlage für die Einführung neuer HBB-Qualifikationen, die vor allem Fachkräften auf mittlerem Qualifikationsniveau (NQR 4) eine berufsspezifische Höherqualifizierung und Anerkennung ihrer Kompetenzen ermöglicht. Damit bekommt diese Zielgruppe Zugang zur höheren beruflichen Bildung ohne allgemeiner Studienberechtigung. Die Qualifikation wird durch ein dreiteiliges Validierungs- und Prüfungsverfahren erworben: eine schriftliche Prüfung, eine mündliche Prüfung und eine praktische Prüfung, in der festgestellt wird, ob die in der Validierungs- und Prüfungsordnung festgelegten Lernergebnisse erreicht worden sind. In den jeweiligen Verordnungen sind auch die Anforderungen festgelegt, die die Kandidaten erfüllen müssen, um zur Prüfung zugelassen zu werden. Zur Vorbereitung auf die Prüfung können zusätzliche Kurse angeboten werden.

Die neuen Qualifikationsbezeichnungen sind:

- Höhere Berufsqualifikation (HBQ), NQR 5
- Fachdiplom (FD), NQR 6
- Höheres Fachdiplom (HFD), NQR 7

Bestehende höhere berufspraktische Qualifikationen, wie z. B. der Meister- oder der Ingenieur-Abschluss, bleiben in eigenen Gesetzen geregelt, werden aber dem HBB-Bildungssegment zugerechnet.

Erste HBB-Qualifikation

Das Gesetz hat zahlreiche Branchenvertretungen dazu angeregt, neue HBB-Qualifikationen zu entwickeln. Mit der Höheren Berufsqualifikation „Technische Beratung für Energieeffizienz“ wird im Mai 2025 die erste Qualifikation verordnet, die ab September 2025 erworben werden kann. Sie ist im Bereich „green skills“ angesiedelt, der im HBB-Gesetz explizit als Zielbereich für Qualifikationen angeführt wird.

Mit Entwicklung dieser Qualifikation wurde gleichzeitig auch die im Gesetz festgelegte Vorgehensweise sowie das Zusammenspiel der relevanten Akteure erprobt. Die Erkenntnisse daraus wurden in einem „Leitfaden“ verarbeitet, der nun für künftige Entwicklungsarbeiten herangezogen werden kann.

Nächste Schritte

Die Verordnung der ersten Qualifikation stellt einen Meilenstein dar. Um das neue Bildungssegment mit Leben zu füllen, sind aber noch viele weitere Schritte zu setzen: Dazu zählt insbesondere die stärkere Sichtbarmachung der HBB in der Darstellung des österreichischen Bildungssystems. Künftig soll das berufspraktische Segment als „zweite Säule“ der Höherbildung neben dem akademischen Bereich ausgewiesen werden. Zudem gilt es, die HBB-Abschlüsse in die offiziellen Bildungsstatistiken aufzunehmen, damit die Stärke dieses Segments quantifiziert werden kann.

Weiterführende Links:

- Bundesministerium für Wirtschaft, Energie und Tourismus: Höhere Berufliche Bildung: <https://www.bmwet.gv.at/Themen/Lehre-und-Berufsausbildung/HBB-Gesetz.html>
- HBB-Gesetz 2024: https://ris.bka.gv.at/Dokumente/BgblAuth/BGBLA_2024_I_7/BGBLA_2024_I_7.pdf#sig
- Leitfaden zur Entwicklung neuer HBB-Qualifikationen (nur in Deutsch): https://www.bmwet.gv.at/dam/jcr:c2d0afa9-1909-4ede-8c1c-e73819cfc042/HBB-Leitfaden_Ausgabe%202_bf.pdf
- National news May 2020: Does Austria need a 'higher vocational education and training' education segment? <https://www.cedefop.europa.eu/en/news/does-austria-need-higher-vocational-education-and-training-education-segment>
- Tritscher-Archan, S.; Hassek-Eder, E (2025). Höhere berufliche Bildung in Österreich. Hintergrund, Anforderungen, Erwartungen. In: BWP 54 (2025) 1, S. 50-51. <https://www.bwp-zeitschrift.de/dienst/publikationen/de/20200>